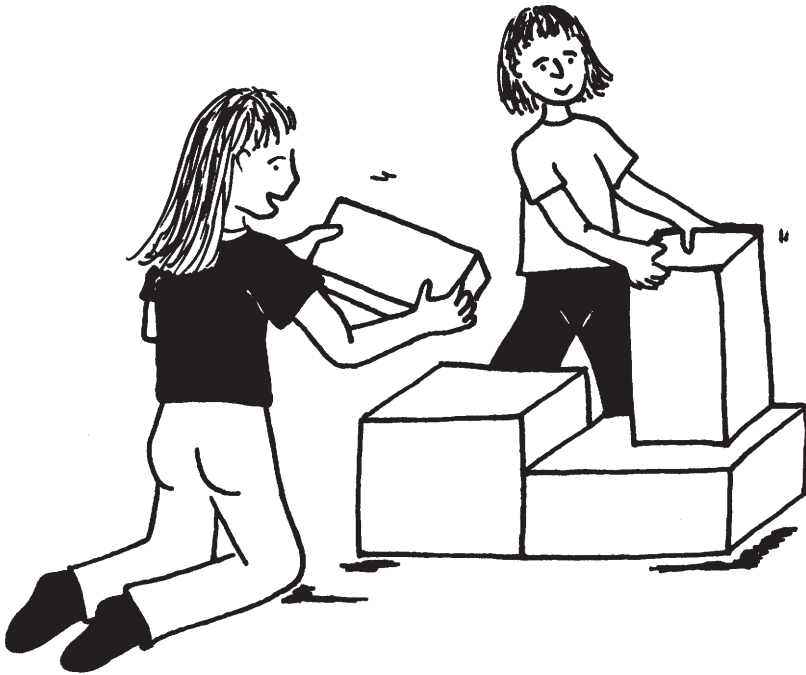


5.3 Konstruktionsspiele



Luftschloss

Polsterbausteine zeichnen sich durch ihren hohen Aufforderungscharakter aus. Viele körperbehinderte Kinder haben jedoch Probleme damit, die nicht immer ganz leichten und sehr großen Bauelemente auf- und ineinander zu setzen. Abhilfe schaffen z.B. große (aber nicht „riesige“) Softbau- oder Styroporsteine, mit denen auch Kinder, die wenig Kraft haben, Hütten, Tunnel, Straßen etc. bauen können. Durch die geringere Größe der Steine im Vergleich zu den bekannten Riesenpolstern bekommen auch körperlich betroffene Kinder, die nicht stehen können, eine Möglichkeit, phantasievoll auf geringer Höhe zu bauen. Die Materialoberfläche sorgt für eine gute Haftung der Bausteine.

Sie sollten, wenn Sie die Leichtbausteine selbst herstellen möchten, unbedingt auf die Verwendung eines schadstofffreien Materials achten!

Tipp:

Als Steckvariante (z.B. für Kinder mit athetotischen Bewegungsmustern) gibt es Bauelemente mit integrierten Stecksystemen im Handel, die ein zu schnelles Umfallen der „Bauten“ zusätzlich verhindern.



Kinder, die sich mindestens krabbelnd fortbewegen und leichte Polsterbausteine aufeinander stapeln können



Auge-Hand-Koordination, räumliches Vorstellungsvermögen

Lego mal anders

Viele Kinder zeigen aufgrund der Legosteingröße Schwierigkeiten beim Zusammensetzen. Um dieses Problem zu umgehen und den Kindern trotzdem das Bauen mit einem Stecksystem zu ermöglichen, empfiehlt sich der Einsatz von „Duplosteinen“ oder „Clipo-Noppeln“. Beide Systeme bieten größere Bausteine als das Legosystem. Die Clipo-Noppeln lassen sich außerdem leichter zusammen- und wieder auseinander stecken als die Duplo- und Legosteine.

Tipp:

Zum erleichterten Aufstecken der Teile können Sie eine dem Spiel entsprechende Grundplatte am Tisch oder auf dem Boden befestigen (z.B. durch Unterlegen einer Antirutschfolie oder Festkleben mit Kreppband o.ä.).



Kinder, die mit leicht aufsteck- und abnehmbaren Stecksystemen spielen können



Auge-Hand-Koordination, Kraftdosierung, Kraftaufbau, Feinmotorik, räumliches Vorstellungsvermögen

Schwebende Bauklötze

Für Kinder mit einer schwachen Handkraft und / oder einer erheblichen feinmotorischen Problematik eignen sich besonders Softbausteine aus Schaumstoff oder ähnlich leichtem Material (z.B. Styropor).

Sie sollten, wenn Sie die Leichtbausteine selbst herstellen möchten, unbedingt auf die Verwendung eines schadstofffreien Materials achten!



Kinder, die extraleichte Bauelemente in normaler Bauklötzgröße greifen und aufeinander setzen können



Auge-Hand-Koordination, Kraftdosierung, Feinmotorik, räumliches Vorstellungsvermögen

Klebende Bauklötze

Um Kindern, die Probleme mit dem gezielten Aufsetzen der Klötze haben, trotzdem eine erfolgreiche Teilnahme am Bauen zu ermöglichen, versehen Sie Bauklötze z.B. mit Holzdübeln und passenden Löchern.

Eine andere Variante, das allzu schnelle Verrutschen der Klötze zu verhindern, ist, die Klötze an Seiten mit einem Stück rutschfester Folie oder Klettverschlüssen auszustatten.

Tipp:

Die Haftkraft des Kletts sowie die verwendete Menge pro Klotz sollte der Handkraft des Kindes entsprechen, um eine unterstützende und nicht überfordernde Wirkung zu erzielen.



Kinder, die trotz eingeschränkter Handmotorik Bauelemente aufeinander setzen können



Auge-Hand-Koordination, Kraftdosierung, Kraftaufbau, Feinmotorik, räumliches Vorstellungsvermögen

Murmelbahn

Murmelbahnen gibt es in vielen Arten und aus verschiedensten Materialien. Bei den gängigen Holzmodellen bestehen ähnliche Möglichkeiten wie bei den bereits beschriebenen „Klebenden Bauklötzen“. Auch bei Holzmurmelbahnen besteht die Möglichkeit, ihre Bauelemente mit gebohrten Löchern und Dübeln auszustatten, um die Stabilität der Bahn zu erhöhen.

Plastikmodelle zerbrechen bei Kindern, die eine mangelnde Kraftdosierung haben, besonders an den Steckstellen und sind daher je nach Schweregrad der Beeinträchtigung eher nicht zu empfehlen.

Tipp:

Kinder, die nicht in der Lage sind, ihre „eigenen“ Murmelbahnen aufzubauen, lassen die Murmeln durch einen z.B. an der Sprossenwand befestigten Schlauch, bzw. ein dünnes Rohr in ein Gefäß kullern.

Im Fall, dass die Kinder keine Murmel greifen / halten können, setzen Sie Bälle und entsprechend größere Rohre ein.

Ein zusätzlich angebrachter Trichter (kann z.B. aus Tonpapier o.ä. selbst hergestellt werden) erleichtert dem Kind das Einwerfen der Kugeln und Bälle.

 alle Kinder, die mindestens mit einer Hand Bälle greifen und sie in die Bahn legen können

 Auge-Hand-Koordination, räumliche Vorstellungskraft

Eisenbahn mit Schienenstecksystem


Mit dem Schienenstecksystem können sich die Kinder ihre eigenen Eisenbahnstrecken bauen. Hierbei sollten Sie darauf achten, dass die Schienenelemente nicht zerbrechlich und zu feingliedrig, sondern einfach ineinander zu stecken sind.


Die aufgebaute Bahn ist stabiler und hält beim Befahren besser zusammen, wenn die einzelnen Schienenteile an ihrer Unterseite mit rutschfester Folie beklebt sind.

Auch bei den Zügen sollte je nach Feinmotorik und Kraftdosierung des Kindes eher auf Details verzichtet werden, damit die Kinder den Zug beim Fahren gut und gezielt greifen können. Die Züge sollten zudem nicht zu klein gewählt werden.

Tipp:

Eisenbahnen werden meistens auf dem Boden aufgebaut, da die Kinder viel Platz zum Ineinanderstecken der Teile benötigen. Kinder, die sich nicht selbständig auf dem Boden fortbewegen können, haben die Möglichkeit, mit ihrer Eisenbahn auf dem Tisch zu spielen.

 Kinder, die mit mindestens einer Hand selbständig grobe Steckelemente zusammensetzen können

 Auge-Hand-Koordination, räumliches Vorstellungsvermögen